Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 106 (1955)

Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Patton, R. F., and *Riker, A. J.:* **Top Growth and Root Development of Rooted White Pine Cuttings.** Journal of Forestry 52, September 1954, p. 675—677.

Des boutures racinées et des brins issus de semences du pin Weymouth ne présentent pas, huit ans après la mise à demeure, de différences de port et de croissance. Tel est le résultat obtenu par la division de pathologie de l'Université de Wisconsin, à Madison.

L'émondage des racines des boutures avant la plantation facilite la formation d'un système radiculaire bien distribué. La différence d'enracinement s'atténue fortement avec les années.

Popert, A. H.: **Restoration of Old Woodlands.** Wood 19, October 1954, p. 409.

Pour la restauration de la forêt ancienne, le conservateur du Sud-Ouest de l'Angleterre donne aux propriétaires les cinq conseils que voici:

1. Examinez attentivement ce qui couvre actuellement le sol, ce qui sert, ce qui nuit, ce qui est adapté à la station.
2. Tirez parti de tout ce qui n'est pas nuisible; dans les vides, plantez des essences de grande valeur ou de développement rapide, mais appropriées.
3. Si vous voulez produire du bois, commercialement, souvenez-vous que les très vieux arbres sont pittoresques, mais généralement de pauvre valeur marchande.
4. N'entreprenez jamais en une année plus que vous ne pouvez faire avec soin.
5. Souvenez-vous que l'absence de lapins réduit toutes les dépenses de la moitié.

Squillace, A. E., and *Bingham, R. T.:* **Breeding for Improved Growth Rate and Timber Quality in Western White Pine.** Journal of Forestry 52, September 1954, p. 656—661.

Depuis cinq ans, divers instituts de l'Ouest des EUA coopèrent aux travaux d'amélioration de «White Pines», en vue de créer des hybrides résistant à la rouille vésiculeuse et de plus forte croissance.

Dans cet article, il n'est question que de croisements intraspécifiques de *Pinus monticola* Dougl. et de la multiplication par greffe. Les premiers résultats sont encourageants. *E. Badoux*

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Kantonsoberförsterkonferenz vom 16. Februar 1955

In Bern tagten am 16. Februar letzthin, erstmals unter dem Vorsitz des neuen Oberforstinspektors E. Müller, die Kantonsoberförster. Im Vordergrund stand die Schaffung einer Forschungsstelle für die Ermittlung des Wirtschaftserfolges der schweizerischen Waldungen, die dem Lehrstuhl für Forstpolitik an der ETH angegliedert werden soll. Nach einem einleitenden Referat von Prof. Gonet und ergän-

zenden Orientierungen durch Schulratspräsident Prof. Dr. Pallmann sowie nach eingehender Diskussion unterstützte die Konferenz die Einrichtung einer solchen Forschungsstätte. Gleichzeitig sprach sie auch die Erwartung aus, daß Wissenschaft und Praxis von Anfang an eng zusammenarbeiten, damit die Forschung auf diesem wichtigen Gebiet der Forstwirtschaft auf möglichst breiter Basis an die Hand genommen werden kann.

Anschließend wurde nach längeren Vorarbeiten die Schweizerische Pappelarbeitsgemeinschaft gegründet, der die kantonalen Forstdienste, Forschungsinstitute. Organisationen der Wald- und Holzwirtschaft und weitere an Anbau und Verwertung von Pappeln interessierte Kreise angehören können. Diese Vereinigung bezweckt, den Anbau von Pappeln einwandfreier Herkunft und bester, den schweizerischen Anforderungen entsprechender Qualität zu fördern. Bis zur konstituierenden Versammlung werden die Geschäfte durch die Eidgenössische Inspektion für Forstwesen geführt, die vorläufig auch die wissenschaftlichen Arbeiten der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen, der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH sowie die Untersuchungen in der Praxis koordinieren wird.

Die Versammlung nahm im weitern Kenntnis vom Stand der vor der parlamentarischen Beratung stehenden Teilrevision des eidgenössischen Forstgesetzes. Der bereinigte Text schafft die gesetzliche Grundlage dafür, daß der Bund die Holzhauerausbildung fördern und Maßnahmen zum Schutze der Waldungen gegen Forstschädlinge anordnen kann. Außerdem wird festgehalten, daß in allen Waldungen künftig nur Samen- und Pflanzmaterial geeigneter und bekannter Herkunft verwendet werden darf. Schließlich werden auch die Strafbestimmungen den veränderten Verhältnissen angepaßt.

Zum Schluß wurde die Kantonsoberförsterkonferenz noch kurz über die europäische und schweizerische Holzmarktlage orientiert, ohne indessen zu den jüngsten Ereignissen Stellung zu nehmen. Nachdem sich inzwischen bereits verschiedene kantonale sowie eidgenössische Behörden und Kommissionen mit diesen Fragen zu befassen hatten, ist geplant, diese wichtige Angelegenheit in einer für Ende Mai/anfangs Juni vorgesehenen Konferenz mit den Vertretern des kantonalen Forstdienstes erneut zu behandeln.

Kantone

Bern

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat folgende Wahlen vorgenommen: Zum Oberförster des VII. Forstkreises mit Sitz in Riggisberg wird gewählt: *Otto Baumgartner,* Forstadjunkt in Interlaken, und zum Oberförster des XV. Forstkreises mit Sitz in Moutier wird ernannt: *André Salomoni,* Forstadjunkt in Delsberg. Der Amtsantritt ist auf 1. Juli 1955 festgesetzt.

Basel-Land

Zum Adjunkten auf dem Oberforstamt des Kantons Basel-Land wurde, mit Amtsantritt auf den 1. April 1955, gewählt: Herr Forstingenieur *Klaus Zehntner,* von Reigoldswil (BL).

Solothurn

Als Nachfolger des zum Eidg. Forstinspektor gewählten Walter Bauer wurde zum Kreisoberförster in Olten Herr Forstingenieur *Edwin Neher* mit Amtsantritt auf 1. April 1955 gewählt.

Wallis

Zum Nachfolger des verstorbenen Forstinspektors O. Rüefli, Sitten, wurde vom Staatsrat des Kantons Wallis der bisherige Forstadjunkt *Theodor Kuonen* gewählt und an dessen Stelle Herr Forstingenieur *Hans Dönni,* Brig. Der Amtsantritt erfolgte am 15. November 1954.